

# Gebühren für das Parken auf dem Schulgelände

**Beitrag von „Hamilkar“ vom 28. Juni 2012 17:31**

Also, ich sehe das Ganze ein bisschen differenzierter als meine Vorredner.

Wenn städtische Mitarbeiter für ihre Parkplätze zahlen müssen, warum sollten Lehrer das nicht auch? Der Hintergrund sind möglicherweise nicht nur Geldmangel im Stadtsäckl, sondern eben auch der dauernd zunehmende Autoverkehr. Irgendwie muss man als Kommune da schon drauf reagieren. Wenn bisherige Versuche nichts gebracht haben: Why not?

Das Argument, dass Lehrer ja immer so viel zu tragen haben, teile ich so nicht: Ich selbst fahre auch immer mit dem Rad zur Schule, und z.B. mit einer Satteltasche kann man deutlich mehr transportieren als nur das, was in seine Schultasche reinpasst.

Na klar, manchmal hat man viel zu transportieren, aber es finden sich andere Lösungen. Kurz (oder anders) gesagt: Ich finde es nicht ganz überzeugend, nur deshalb mit dem Auto zur Schule zu fahren (fahren zu wollen), weil man auch so viel zu transportieren hat. Das scheint mir ein bisschen vorgeschenkt, und der wahre Grund doch eher die Bequemlichkeit zu sein.

Wie soll den Umwelterziehung glaubhaft funktionieren, wenn so viele Lehrer sagen: "Die Leute sollten mit Bus und Bahn zur Arbeit fahren, nur ich nicht, ich habe so viel zu transportieren"? Nicht so ganz überzeugend.

Das ist mir sowieso schon aufgefallen, auch in meinem Kollegium: Selbst im Schulort wohnende Sportlehrer sind teilweise so faul, dass sie mit dem Auto zur Schule kommen. Und im Unterricht erzählen sie den Kindern, dass sie (=die Kinder) mehr Bewegung bräuchten, z.B., indem sie mal mit dem Rad zur Schule fahren...?

Viele Kolleginnen kommen auch mit dem Auto, damit die Schminke nicht zerläuft (im Sommer wegen des Schweißes, im Winter wegen der Witterung direkt). Auch kein schlagkräftiges Argument, wenn man sieht, wie bedroht unsere Natur und wie überlastet unser Straßennetz ist. Aber naja, die Eitelkeit der Damen eben...

Was aber ein veritables Problem sein könnte, da bin ich also auch vorsichtig: Viele KollegInnen bringen vor der Schule ihr Kind in die Krippe, oder holen es hinterher von dort ab, fahren direkt nach der Schule einkaufen etc. Das mag mit einem Auto unkomplizierter zu machen sein. Nur: Kleinkinder hat man nicht sein Leben lang.

Ist vielleicht jemand aus Köln unter uns, der uns mit Insiderwissen versorgt? Z.B. würde mich interessieren, ob der ÖPNV tatsächlich so gut ausgebaut ist, auch in den Stadtvierteln.

Hamilkar